

I. Quartal 2016

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

Der Text kann auch auf unserer Webseite www.gslp.lu nochmals nachgelesen werden.

Gliederung:

1. Einführung
2. Rückblick auf das letzte Quartalsende und Betrachtung der aktuellen Situation
3. Besondere Bewegungen
4. Ausblick

1. Einführung

War das ein Jahresanfang. Der hatte alles, was einem deutlich macht, dass Geldanlage doch eine schwierige Angelegenheit ist. U. a. ausgelöst durch weitere Verunsicherungen auf dem Ölsektor, kamen die Aktienmärkte weltweit bis zur Mitte des ersten Quartals massiv unter Druck. Tatsächlich verlor der DAX 20% bevor sich der Ölpreis stabilisieren konnte und im Gefolge dann unser Aktienindex ebenfalls zur Erholung ansetzen konnte. Trotzdem liegt das Aktienbarometer deutlich im Minus. Zur Information: der Ölpreis (WTI) fiel bis Mitte Februar um über 23% und liegt auch heute noch etwa 5% unter dem Preis des Jahresendes. Tagesschwankungen von fast 10% !!! sind ein deutliches Indiz dafür, dass der Markt noch dabei ist eine Richtung zu finden.

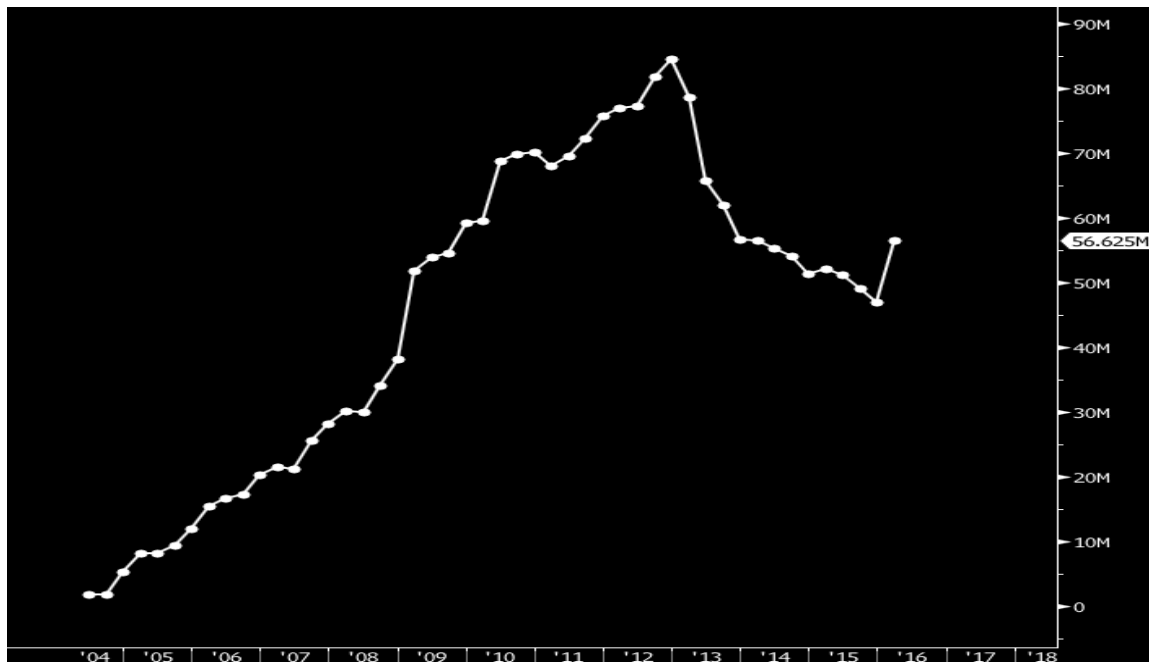


Was bleibt noch zu sagen? Super Mario (Draghi) hat wieder zugeschlagen und nach einer Zinsermäßigung im Dezember im ersten Quartal nochmals einen drauf gesetzt und die Zinsen nochmals gesenkt, sowie das Anleiheaufkaufprogramm ausgeweitet. Nach heftigen Tagesbewegungen (6% hoch und runter) konnten sich die Aktienmärkte mit der Ölpreiserholung stabilisieren. Allerdings sollte nicht verkannt werden, dass die kritischen Stimmen zu diesen Maßnahmen massiv zugenommen haben. Auch mir

erschließt sich der tiefere Sinn dieser Maßnahme nicht, zumal das bisherige Anleihekaufprogramm kaum Wirkung zeigt.

2. Rückblick und aktuelle Situation

	Schwankung	Ergebnis YtD	
Dax	19,00 %	./. 7,05 %	
Dow	11,30 %	1,67 %	
Nikkei	21,83%	./. 11,8 %	
Eurostoxx	17,97 %	./. 7,89 %	Stand 31.03.16 12:00



Das obige Schaubild kann im Ansatz zeigen, warum Gold als fast das einzige Anlagesegment zulegen konnte. Aus dem Stand heraus wurden die Bestände an Gold ETFs (liquide Goldfonds) um 20% aufgestockt. Dass dies mit einem ordentlichen Preisanstieg einhergegangen sein muss, versteht sich von selbst. Der Goldpreisanstieg hat sich dann auch auf die anderen Rohstoffwerte ausgeweitet und nach langen Jahren des Rückgangs konnte dieser Bereich erstmals wieder im ersten Quartal überzeugen.

	Ergebnis YtD
Dollar	./ 4,5 %
Goldpreis \$	16,3 %
Austr. Dollar	1,32 %
Norw. Krone	1,99 %
Bras. Real	5,59 %

Stand 31.03.2016

Obwohl der Dow Jones per Saldo im Plus liegt, hat der Rückgang des Dollars die Position insgesamt auch verlieren lassen. Das gilt natürlich ebenfalls für das Gold, das für einen Euroinvestor „nur“ knapp über 10% zulegen konnte.

Erfreulich ist hingegen, dass sich die Rohstoffwährungen Austral Dollar, Norw. Krone und selbst der brasilianische Real stabilisieren konnten.

Offensichtlich hängen die Welt und die Märkte an der Entwicklung des Ölpreises. Dazu habe ich im letzten Quartal schon einiges gesagt.

Wir wissen mittlerweile definitiv, dass bis Ende des letzten Jahres der Norwegische Staatsfonds keine Assets verkauft hat, da die Einnahmenseite die Abflüsse ausgleichen konnte. Das hat sich allerdings in diesem Jahr geändert. Tatsache ist, dass ein Ölpreis unter 30 Dollar für drei Viertel der Produzenten zu Verlusten führt und das nur eine begrenzte Zeit auszuhalten ist. Daher darf der kürzlich erfolgte Anstieg auf über 40\$ pro Barrel nicht verwundern. Ich würde mich allerdings auch nicht wundern, wenn die Preise wieder in Richtung 30 Dollar zurückfallen würden. Das wären dann allerdings wieder eher Kaufkurse. Nach wie vor gibt es keine einheitliche Vorgehensweise auf Produzentenebene. Allerdings gibt es hier (Südamerika) und da (Russland und Saudi Arabien) Bestrebungen die Produktion einzufrieren. Wie nachhaltig das ist, wird die Zukunft zeigen.

Auf der nächsten Seite sehen Sie den Graph für den Ölpreis der letzten 12 Monate.



3. Besondere Bewegungen

Die besondere Bewegung des letzten Quartals war sicher der nochmalige Absturz des Ölpreises und damit einhergehend die großen Schwankungen an den Aktienmärkten. Wir sind nunmehr im dritten Jahr mit diesen extremen Volatilitäten. In diesem Umfeld ist es äußerst schwierig zu agieren und sich zu positionieren.

Das Thema VW ist für mich unverändert nicht abgeschlossen und nach wie vor wissen wir nicht genau, was auf den Konzern noch zukommen wird. Daher darf einen die Schwankungsbreite der Aktie von über 30% nicht verwundern. Im Anleihebereich hat es insbesondere im Sektor der Mittelstandsanleihe wieder teilweise kaum nachvollziehbare Bewegungen gegeben. Das zeigt wie gefährlich dieses Segment geworden ist. Beispielsweise hat eine KTG Agrar Anleihe ohne irgendwelche negative Meldungen zwischen 100% und 63% !!! geschwankt und steht aktuell bei 86%. Aus dem Unternehmen hören wir, dass es keine negativen Entwicklungen geben soll. Das schützt offensichtlich nicht vor allfälligen Kursbewegungen.

4. Ausblick

Es wird für mein Gefühl immer schwieriger Vorhersagen zu treffen. Legen wir die letzten 12 Monate zu Grunde, dann ist es relativ „einfach“. Die Richtung für die Aktienmärkte gibt offensichtlich der Ölpreis vor. Das Problem besteht nur darin, dass die Märkte sich immer wieder neu orientieren. Insoweit bleibt zu beobachten, wie lange der Ölpreis tatsächlich der Treiber der Märkte bleiben wird.

Das vorsichtige Lebenszeichen der Rohstoffseite stimmt mich allerdings ein wenig optimistisch, dass wir hier den Boden gesehen haben. Wenn die Weltwirtschaft nicht gerade zusammenfällt, wofür ich keine Gründe sehe, sollte ein voranschreitender Lagerabbau langsam wieder zu steigenden Preisen führen. Das wird jedoch nicht ohne Schwankungen ablaufen.

China befindet sich in einer Umstrukturierungsphase, weg vom reinen Produzenten hin zum Dienstleister. Das ist ohne Reibungsverluste nicht machbar. Wir sind jedoch optimistisch, dass es das Land schaffen wird weiteres Wachstum oberhalb der 5% zu generieren.

Ein Goldanteil im Depot hat in diesem Jahr seine Vorteile zeigen können. Unverändert sind wir der Meinung, dass dieser Bestand gehalten werden sollte.

Ich befürchte jedoch, dass die Schwankungen unverändert hoch bleiben werden. Insoweit bleibt Liquidität ein wichtiger Strategiebestandteil und dient der Stabilisierung des Depots, zumal der Rentenbereich nunmehr gänzlich als Ertragskomponente ausfällt.

Quelle: alle Grafiken: Bloomberg

Verfasser: Michael Brill

31.03.2016

DISCLAIMER/Haftungsausschluß

Diese Unterlage ist von GSLP International S. à r. l. erstellt worden und enthält Informationen, die aus öffentlichen Quellen stammen, die wir für verlässlich halten. Wir übernehmen jedoch weder eine Garantie für die Richtigkeit dieser Informationen, noch stellt diese Unterlage eine vollständige Darstellung oder Zusammenfassung der Wertpapiere, Märkte oder Entwicklungen dar. Die in dieser Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen, Schätzungen und Prognosen geben die persönliche Meinung des Verfassers über die in dieser Unterlage behandelten Wertpapiere oder Emittenten zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder und decken sich nicht notwendigerweise mit der Meinung von GSLP International. Die Vergütung des Verfassers ist weder derzeit noch in Zukunft, direkt oder indirekt, von den Empfehlungen oder Meinungen abhängig, die der Verfasser in dieser Unterlage zum Ausdruck bringt. Die in dieser Unterlage enthaltenen Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen und Prognosen unterliegen unangekündigten Änderungen. GSLP ist nicht verpflichtet, diese Unterlage abzuändern, zu ergänzen oder auf den neuesten Stand zu bringen oder die Empfänger in anderer Weise darüber zu informieren, dass sich die in der Unterlage wiedergegebenen Umstände, Meinungen, Vorhersagen, Schätzungen oder Prognosen verändert oder später als falsch, unvollständig oder irreführend erwiesen haben. Diese Unterlage dient ausschließlich der Information. Sie ist nicht auf die speziellen Investmentziele, Finanzsituationen oder Bedürfnisse der Empfänger ausgerichtet. Bevor ein Empfänger auf Grundlage der in dieser Unterlage enthaltenen Informationen handelt, sollte er abwägen, ob diese Entscheidung für seine persönlichen Umstände passend ist, und sollte folglich seine eigenständigen Investmententscheidungen, wenn nötig mithilfe eines unabhängigen Finanzbetreuers, gemäß seiner spezifischen Finanzsituation und seinen Investmentzielen treffen. Der Empfänger muss bedenken, dass Performancedaten der Vergangenheit nicht als Indikation für die zukünftige Performance angesehen werden können und daher nicht als Entscheidungsgrundlage für Investitionen in Finanzinstrumente herangezogen werden sollten. Eventuelle Erträge aus Investitionen unterliegen Schwankungen; der Preis oder Wert von Finanzinstrumenten, die in dieser Unterlage beschrieben werden, können steigen oder fallen. Wenn ein Finanzinstrument eine andere Basiswährung hat als die des Investors, können die Wechselkurse den Preis oder Wert oder die eventuellen Erträge der Finanzinstrumente nachteilig beeinflussen. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von GSLP darf/dürfen diese Unterlage oder Teile davon nicht kopiert, vervielfältigt oder verteilt werden.